

Geschäftsbericht 2004







Inhalt

	Seite
Vorwort	4
Zweck und Organigramm	6
Ausbildungen und Kennzahlen	7
Bericht	9
Jahresrechnung mit Bilanz und Anhang	12
Revisionsbericht	17
Namen	18
Adressen	19





Vorwort

Geschätzte Aktionäre

Die Fachschule für Personalvorsorge schliesst das Jahr 2004 mit einem erfreulichen Resultat ab. Dies ist nicht selbstverständlich. Ausbildung und permanente Weiterbildung sind unbestreitbar notwendig, was einem Grossteil der erwerbstätigen Bevölkerung durchaus bewusst ist. Doch das Angebot an Ausbildungsmöglichkeiten ist vielfältig, auch im Bereich der beruflichen Vorsorge. Unsere Schule hat sich unter den Anbietern in den letzten Jahren sicherlich einen guten Ruf geschaffen, was für die Qualität unserer Ausbildungen spricht. Ausbildung und Weiterbildung müssen finanzierbar bleiben, egal ob Unternehmen oder Studierende die Kosten tragen. Deshalb verfolgt die Fachschule für Personalvorsorge eine vernünftige Preispolitik. Qualität zu fairen Preisen. Den qualitativen Standard fordern wir von unseren Dozenten, was andererseits wiederum angemessen zu honorieren ist. Das Resultat zeigt, dass wir mit dieser Geschäftsphilosophie den richtigen Weg beschreiten. Der Verwaltungsrat kann der Generalversammlung beantragen, eine Dividende von Fr. 6.- pro Aktie zu bezahlen.

Die BVG-Revision hat die Normendichte in der 2. Säule noch mehr vergrös-

sert und bedeutet für die Pensionskassenverantwortlichen ein gerüttelt Mass an Arbeit, all diese neuen Gesetzesvorschriften korrekt und zeitgerecht umzusetzen. Das Notwendige richtig zu tun verlangt aber umfassende Kenntnisse der Materie in inhaltlicher wie in umsetzungstechnischer Hinsicht. Zusammenhänge müssen erkannt und Auswirkungen verstanden werden. Hierzu genügen Selbststudium von Gesetzesartikeln und Materialien, Lesen von Fachzeitschriften und Diskussionen mit Arbeitskollegen vielfach nicht mehr. Ausbildung ist gefragt. Das Verständnis für die fachlich komplexe Materie, das Erkennen und das Begreifen von Zusammenhängen und Zusammenspiel ist nur durch Schulung zu erlangen. Sich an eintägigen Veranstaltungen informieren lassen heisst in der Regel erst, sich einen Überblick über das Neue zu verschaffen. Das vertiefte Wissen kann jedoch nur in Schulungsform geholt werden.

Die Fachschule für Personalvorsorge bietet hierzu die geeignete Plattform mit den Fachkursen in Recht, Versicherungstechnik, Rechnungswesen und Kapitalanlagen einerseits und mit dem Koordinationsseminar andererseits.

Das Führungsorgan des Unternehmens „Pensionskasse“ setzt sich nicht wie der Verwaltungsrat von Aktiengesellschaften aus versierten Fachleuten und bekannten





Führungspersönlichkeiten zusammen. Gewählt werden nicht Fachleute der beruflichen Vorsorge, sondern Fachleute aus Dienstleistung, Gewerbe, Handel oder Industrie. Branchen- und Berufskenner ihres Unternehmens eben. All die im Stiftungsrat der Pensionskasse tätigen Laien der beruflichen Vorsorge haben jedoch Interesse an dieser Materie gezeigt und soziales Bewusstsein bewiesen. Gesunden Menschenverstand besitzen diese Persönlichkeiten alle. Dass sie ihre Aufgaben aber erfüllen und ihre Verantwortungen wahrnehmen können, brauchen sie fachliche Unterstützung in Form von Ausbildung und Schulung. Dies ist längstens bekannt, doch von vielen Pensionskassen leider erst erkannt, als es ihnen der Gesetzgeber ins Gedächtnis geschrieben hat.

Die Fachschule bietet auch hier eine anerkannte Ausbildung, welche die Stiftungsräte stufenweise in ihre Aufgaben einführt und zu verantwortungsbewussten und kompetenten Entscheidungsträgern macht.

Für die fachkundige und praxisorientierte Schulung und den Einsatz danken wir den Dozenten und allen an der Fachschule für Personalvorsorge Mitarbeitenden ganz herzlich.

Ernst Reinhart Gregor Ruh
VR-Präsident Direktor





Zweck und Organigramm

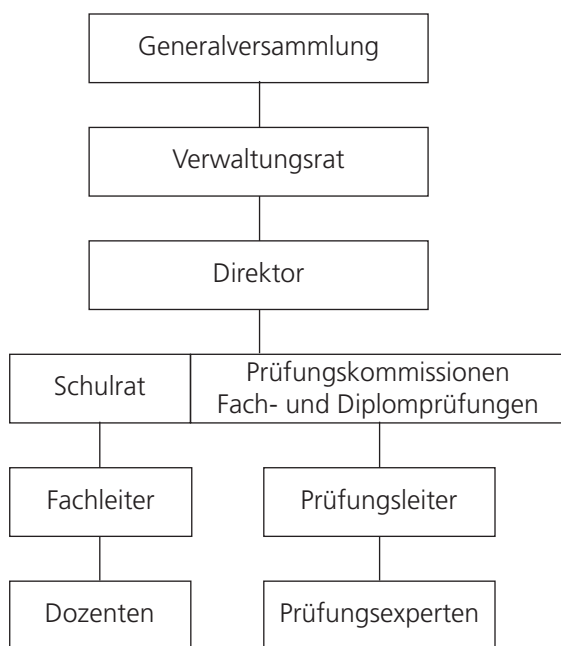
Zweck

Die Gesellschaft bezweckt die Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Personalvorsorge. Insbesondere ist sie für die Ausbildungen „Verwaltungsfachmann/frau für Personalvorsorge mit eidg. Fachausweis“ und „eidg. dipl. Pensionskassenleiter/in“

verantwortlich und kann die entsprechenden Berufsprüfungen durchführen.

Die Gesellschaft kann im übrigen alle Geschäfte tätigen, welche geeignet sind, die Entwicklung des Unternehmens und die Erreichung des Gesellschaftszwecks zu fördern oder zu erleichtern.

Organigramm





Ausbildungen und Kennzahlen

Ausbildungen

Diplomausbildung
Eidg. dipl.
Pensionskassenleiter/in
94 eidg. Diplome seit 1996

Fachausbildung
Verwaltungsfachmann/frau für Personalvorsorge mit eidg. Fachausweis
515 eidg. Fachausweise seit 1989

Fachschule für Personalvorsorge AG

Weiterbildungen

Stiftungsratsausbildung
- Grundkurs
- Führungsseminar
- Tagesseminar
Aktualisierung

Fachkurse
- Rechtsgrundlagen
- Versicherungstechnik
- Rechnungswesen
- Kapitalanlagen

Seminare
- Koordination in der beruflichen Vorsorge
- Firmeninterne Seminare





Diplomausbildung:

Lehrgang 2003/2004 mit 27 Teilnehmern

Lehrgang 2004/2005 mit 26 Teilnehmern

Fachkurse:

Rechtsgrundlagen mit 17 Teilnehmern

Versicherungstechnik mit 37 Teilnehmern

Rechnungswesen mit 16 Teilnehmern

Kapitalanlagen mit 9 Teilnehmern

Fachausbildung:

Lehrgang 2003/2004 Klassen A und B mit 57 Teilnehmern

Lehrgang 2004/2005 Klassen A und B mit 57 Teilnehmern

Seminare:

Koordination in der berufl. Vorsorge mit 24 Teilnehmern

Swissmem

Swiss Tax Academy

Basellandschaftliche Pensionskasse

Stiftungsratsausbildung:

4 Grundkurse mit 136 Teilnehmern

2 Führungsseminare mit 62 Teilnehmern

2 Tagesseminare mit 38 Teilnehmern





Bericht

1. Aus- und Weiterbildungen

Diplomausbildung

Die Diplomausbildung hat sich im Markt als anerkannte und fundierte Ausbildung für angehende Führungsleute in der beruflichen Vorsorge etabliert. Die Anmeldungen erfolgen in einer Häufigkeit, dass wir den Lehrgang jährlich und nicht mehr nur alle 2 Jahre durchführen können. Einem intensiven Ausbildungsjahr mit Frühjahrsbeginn folgt die Diplomarbeit, die innert 10 Wochen zu einem für die Praxis nutzbringenden Thema verfasst werden muss. Die Diplomprüfungen im Herbst sind zu den Gebieten Geschäftsführung und Vermögensanlage abzulegen.

Im April 2004 haben wir den sechsten Lehrgang (D04) mit insgesamt 31 Teilnehmern begonnen. Die Diplomanden D03 haben im Berichtsjahr ihre Ausbildung abgeschlossen, die Diplomarbeit eingereicht und im Herbst die Diplomprüfungen abgelegt. 21 haben mit Erfolg das eidg. Diplom erworben.

Fachausbildung

Die 2-jährige Ausbildung zum/r Verwaltungsfachmann/frau für Personalvorsorge mit eidg. Fachausweis wird bei konstanter Nachfrage weiterhin mit je 2 Klassen pro Lehrgang geführt. Im ersten Schuljahr wird in Recht, Versicherungs-

technik und Rechnungswesen ausgebildet. Das zweite Schuljahr beinhaltet die Fächer Kapitalanlagen und Pensionskassenführung.

Weiterbildungen

Im Bereich der Weiterbildung bieten wir verschiedene Kurse und Seminare für Stiftungsräte, Fachkurse in Rechtsgrundlagen, Versicherungstechnik, Rechnungswesen und Kapitalanlagen für Kader- und Fachbereichsmitarbeitende sowie ein Koordinationsseminar im Leistungsbereich der beruflichen Vorsorge an.

Stiftungsratsausbildung

In der sozialpartnerschaftlich geführten 2. Säule liegt die Führungsverantwortung beim Stiftungsrat, der aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern zusammen gesetzt ist. Die Personen, die in diesem Organ Verantwortung übernehmen, sind meist Laien auf dem Gebiete der beruflichen Vorsorge und müssen für ihre Aufgabe geschult werden. Unser diesbezügliches Ausbildungskonzept ist dreistufig.

In der Grundausbildung (2 Tage) werden die wesentlichen Aspekte, Begriffe und Zusammenhänge von rechtlichen Vorschriften, Versicherungs-





technik, Vermögensanlage und Rechnungswesen geschult. Auf dieser Basis aufbauend werden im Seminar „Führungsaufgaben und Verantwortlichkeiten“ (2 Tage) die Pflichten und Verantwortlichkeiten des Führungsorgans vertieft in Gruppenarbeiten gefestigt und mit interdisziplinären Fällen ergänzt. Die dritte Stufe bildet eine jährliche Aktualisierung des Wissens in einem Tagesseminar, wo die neuesten Entwicklungen in Gesetzgebung, Rechnungslegung und Vermögensanlagen dargelegt und die daraus folgenden Konsequenzen für die Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates aufgezeigt werden.

Fachkurse

Die Fachkurse in verschiedenen Fachbereichen dienen der Aktualisierung und Vertiefung des jeweiligen Kenntnisstandes. Sie sind aber auch geeignet für Mitarbeiter, die neu in diesen Fachbereichen tätig sind oder werden möchten.

Seminare

Das Koordinationsseminar erläutert die Leistungen der beruflichen Vorsorge und zeigt die Koordination mit anderen Sozialversicherungszweigen auf. Die schwierige Materie wird in vielen praktischen Fällen veranschaulicht und verdeutlicht.

Auch im 2004 konnte die Fachschule firmenintern Stiftungsräte in einer eigentlichen Organausbildung schulen.

Ebenso haben wir im Herbst ein weiteres Führungsseminar für die Swissmem-Stiftungsräte durchgeführt.

An der Swiss Tax Academy schulten wir die angehenden Steuerexperten im Bereich Personalvorsorge.

Partnerinstitut in der Westschweiz

Die Ausbildung in der Westschweiz wird von unserem Partnerinstitut iFiPP durchgeführt. Die Zusammenarbeit gestaltet sich gut.





2. Prüfungen

Diplomprüfungen

Den eidg. Diplomprüfungen im Herbst 2004 stellten sich 23 Kandidatinnen und Kandidaten. Nach dem Verfassen einer Diplomarbeit wurden sie in den Gebieten Geschäftsführung und Vermögensanlage mündlich und schriftlich geprüft. 21 davon konnte das eidg. Diplom überreicht werden.

Fachprüfungen

An den eidg. Fachprüfungen im Herbst 2004 nahmen insgesamt 123 Kandidatinnen und Kandidaten teil, davon 22 aus der Westschweiz. Diese wurden von 60 Experten schriftlich und mündlich in den 5 Fachgebieten geprüft.

- 1. Teilprüfung deutsch 55 Pers.
- 1. Teilprüfung franz. 13 Pers.
- Schlussprüfungen deutsch 46 Pers.
- Schlussprüfungen franz. 9 Pers.

Erfolgreich abgeschlossen haben an den Schlussprüfungen deutsch 33 Absolventen und an den Schlussprüfungen franz. 6 Absolventen. Sie erhalten den eidg. Fachausweis.

Eidg. Diplome und Fachausweise

Die Fachschule für Personalvorsorge konnte seit Bestehen insgesamt folgende eidg. Diplome und Fachausweise vergeben.

- 94 Diplome zu eidg. dipl. Pensionskassenleiter/innen
- 515 eidg. Fachausweise, davon 426 zum/r Verwaltungsfachmann/frau für Personalvorsorge 89 Brevet pour Spécialiste en gestion de la prévoyance en faveur du personnel

Die Diplome werden seit 1996 vergeben. Die Fachausweise seit 1989 und die Brevets seit 1996.





Jahresrechnung 2004

Bilanz, Anhang

	BILANZ 31.12.2004	ERÖFFNUNG 1.1.2004
Aktiven	CHF	CHF
Flüssige Mittel	1'435'202.50	1'202'010.60
Forderungen	25'057.55	35'640.45
Aktive Rechnungsabgrenzung	9'450.00	35.00
Umlaufvermögen	1'469'710.05	1'237'686.05
Finanzanlagen	0.00	0.00
Anlagevermögen	0.00	0.00
Total Aktiven	1'469'710.05	1'237'686.05
Passiven		
Kto.Krt. Trägerschaft Prüfungen	7'699.80	
Fremdkapital kurzfristig	68'972.75	61'209.30
Fremdkapital langfristig	100'000.00	100'000.00
Fremdkapital	176'672.55	161'209.30
Aktienkapital	100'000.00	100'000.00
Allgemeine Reserve	979'339.25	847'264.25
Reserve für eigene Aktien	0.00	0.00
Bilanzgewinn	213'698.25	129'212.50
Eigenkapital	1'293'037.50	1'076'476.75
Total Passiven	1'469'710.05	1'237'686.05



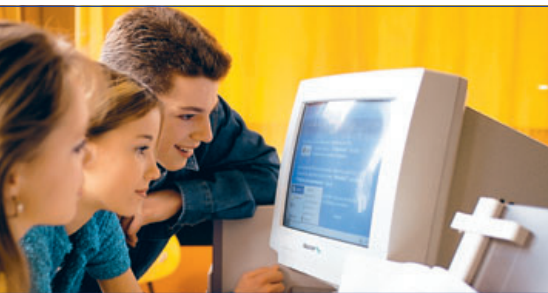


Erfolgsrechnung 1.1.2004 – 31.12.2004

CHF

Diplomausbildung	
– Ertrag	172'800.00
– Aufwand	-109'399.20
Erfolg Diplomausbildung	63'400.80
Fachausbildung	
– Ertrag	451'550.00
– Aufwand	-398'958.15
Erfolg Fachausbildung	52'591.85
Weiterbildungen	
– Ertrag	545'510.00
– Aufwand	-441'541.20
Erfolg Weiterbildungen	103'968.80
Kapital-, Wertschriftenertrag	7'021.80
Erfolg Kapitalerträge	7'021.80
Betriebsergebnis (vor Steuern)	226'983.25
Steuern	47'497.50
Total Betriebsergebnis	179'485.75





Anhang
zur Jahresrechnung
per 31. Dezember 2004

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter	keine
Verpfändungen, Abtretungen und Eigentumsvorbehalte	keine
Leasingverbindlichkeiten	keine
Brandversicherungswerte der Sachanlagen	keine
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	keine
Auflösung von stillen Reserven	keine
Haltung eigener Aktien	
Bestand Jahresanfang	1'050 Aktien à nom. 10.–
05.10.04 Verkäufe zum Kaufpreis von CHF 81.–/Aktie	-175 Aktien à nom. 10.–
31.12.04 Verkäufe zum Kaufpreis von CHF 97.–/Aktie	-700 Aktien à nom. 10.–
Bestand Jahresende	175 Aktien à nom. 10.–
Kapitalerhöhungsbeschlüsse	keine
Änderungen der Rechnungslegungs-Grundsätze	keine





Verwendung des Bilanzgewinnes

Verwendung des Bilanzgewinns

Zur Verfügung der Generalversammlung

CHF

Gewinnvortrag
Jahresgewinn

34'212.50
179'485.75

Bilanzgewinn

213'698.25

Antrag des Verwaltungsrates

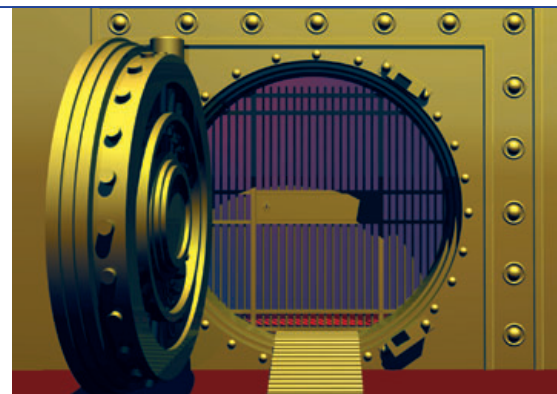
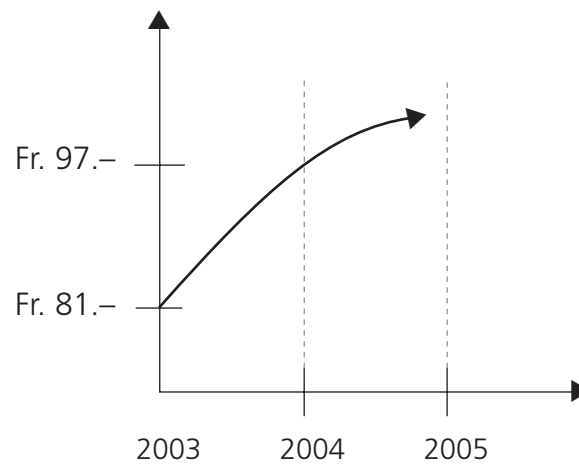
Dividende
./ nicht dividendenberechtigte Aktien
Reserve
Vortrag auf neue Rechnung

60'000.00
-1'050.00
60'000.00
94'748.25

Bilanzgewinn

213'698.25

Entwicklung des Aktienkurses





Prüfungen

Erfolgsrechnung 31.12.2004

Ertrag

CHF

Prüfungsgebühren

245'300.00

Total Ertrag

245'300.00

Aufwand

Verwaltung und Prüfungsleitung
Prüfungsexperten

116'285.70

121'314.50

Total Aufwand

237'600.20

Ergebnis Prüfungen

7'699.80

Anhang zur Erfolgsrechnung Prüfungen

Nachgeführte Ergebnisse Prüfungen:

2003

-36'117.15

(Defizit wurde von AG getragen)


2004

+7'699.80





Revisionsbericht



WISTAG Revision AG

Bahnhofstrasse 1
3601 Thun
Tel. 033 225 17 77
Fax 033 225 17 70
E-Mail info@wistag.ch

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Fachschule für Personalvorsorge AG
Thun

Thun, 8. April 2005 KD/np

Bericht der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2004

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Fachschule für Personalvorsorge AG für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.


Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.


WISTAG Revision AG



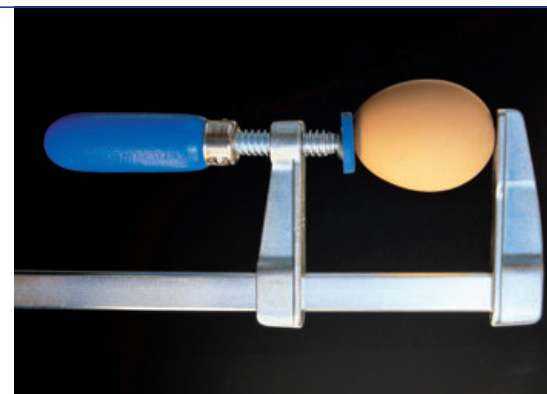
K. Durand
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Beilagen:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

swiss*consultants.ch



Mitglied der Treuhand-Kammer





Namen

Verwaltungsrat:

Reinhart Ernst, Präsident
 Chuard Claude
 Ender Hans
 Freiburghaus Martin
 Ruh Gregor
 Schuler Peter
 Senn Peter

Schulrat:

Ruh Gregor, Direktor
 Dürr Daniel
 Hunziker Urs
 Reuse André
 Schubiger Cyrill
 Strebel Werner
 Wieland Michel
 Wirz Daniel

Prüfungskommission

Diplomprüfung:

Ender Hans, Präsident
 Dürr Daniel
 Hunziker Urs
 Jaeger Stefan
 Ruh Gregor
 Walde Patrick

Prüfungskommission

Fachprüfung:

Dürr Daniel, Präsident
 Hunziker Urs
 Reuse André
 Ruh Gregor
 Schubiger Cyrill
 Strebel Werner
 Wieland Michel
 Wirz Daniel





Adressen

Geschäftsstelle:

Fachschule für Personalvorsorge AG
Bälliz 64
Postfach 2079
3601 Thun
Tel.: 033 227 20 42
Fax: 033 227 20 45
Mail: info@fs-personalvorsorge.ch

Kontrollstelle:

WISTAG Treuhand AG
Bahnhofstrasse 1
3601 Thun



**Fachschule für
Personalvorsorge AG**
Bälliz 64
Postfach 2079
3601 Thun

Telefon 033 227 20 42
Fax 033 227 20 45

info@fs-personalvorsorge.ch
www.fs-personalvorsorge.ch



Fachschule
für Personalvorsorge

